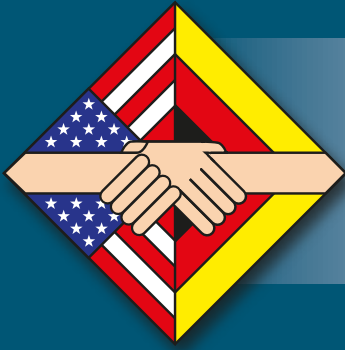


Dezember 2021



gazette

Verband der
Deutsch-Amerikanischen
Clubs

Federation of
German-American
Clubs e. V.



74. Convention in Erfurt

- | | | |
|---------------|------|--|
| IN DIESER | » 04 | 74. Convention in Erfurt |
| AUSGABE | » 08 | Deutsche und amerikanische Studierende 2021/22 |
| IN THIS ISSUE | » 12 | Stabübergabe bei „DIE BRÜCKE“ |
| | » 21 | 70+1 Jahre IFC Würzburg |

LIFE IS BETTER WITH FRIENDS!



DANKE !

Sie möchten die Arbeit des Verbandes der Deutsch-Amerikanischen Clubs (VDAC) e. V. mit einer Spende unterstützen?

Der VDAC e. V. ist als gemeinnützige und besonders förderungswürdige Organisation im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG durch das Finanzamt Wiesbaden anerkannt und stellt Ihnen selbstverständlich gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Folgende Bankverbindung steht Ihnen zur Verfügung:

Kasseler Sparkasse · IBAN: DE17 5205 0353 0001 1932 20 · BIC: HELADEF1KAS

Der Schatzmeister bittet darum, auf dem Überweisungsformular immer zuerst die Stadt, dann den Club und dann den Verwendungszweck einzutragen.

IMPRESSUM

Herausgeber | Publisher:

Verband Deutsch-Amerikanischer Clubs /
Federation of German-American Clubs e. V.
c/o Klaus-Jochen Gühlcke
Juri-Gagarin-Ring 133/0804 · 99084 Erfurt
Tel. 0157 39157443 · vice-president@vdac.de

Redaktion | Editorial office:

Dana Kittel · E-Mail: gazette@vdac.de
Alle englischen Texte ohne Namen sind von Anne Hayner Hefner übersetzt.
All English texts without bylines are translated by Anne Hayner Hefner.

THANK YOU !

Do you wish to support the work of the Federation of German-American Clubs (FGAC) with a donation?

The FGAC is a non-profit organization for the welfare of German-American international friendship relations and given non-profit-status under § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG by the Federal German Tax Bureau in Wiesbaden.

Bank and Account information for your kind consideration:

The Treasurer requests: When making bank transfers to the Federation, please always list the city first, then the Club and then the intended use of the funds.

Die „**gazette**“ ist die offizielle Zeitschrift des „Verbandes der Deutsch-Amerikanischen Clubs / Federation of German-American Clubs e. V.“

The “gazette” is the official publication of the “Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs / Federation of German-American Clubs e. V.” (a registered non-profit organization).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor.

Reports signed with the name of the author do not necessarily reflect the opinion of the editor, who reserves the right to change or shorten articles.

Die **gazette 1/2022** erscheint online im Sommer 2022.

Den **Redaktionsschluss** erfahren Sie per E-Mail.

Senden Sie bitte Ihre Beiträge als Worddatei und Ihre Fotos in einer Mindestgröße von 1 MB / 1000 KB als Anhang ausschließlich an die gazette-Redaktion:

gazette@vdac.de

Bitte nicht vergessen: Autor und Fotograf müssen immer genannt werden.

The gazette 1/2022 will be published online in summer 2022.

The Editorial Deadline you will get per email.

Please submit your articles as a Word file and your photos in a minimum size of 1 MB / 1000 KB

*to the gazette editor: **gazette@vdac.de** .*

Please don't forget to include the names of authors and photographers.

Grafik · Layout · Produktion | Graphics, layout, production

Arno Pflughar Medien,
Mozartstr. 2, 71272 Renningen
gazette@pflughar-medien.de

Erscheinungsort: Erfurt

gazette online: www.vdac.de



Titelbild:

Foto © Mike Pilewski

EDITORIAL

Liebe Freunde und Mitglieder des VDAC,

auch im zu Ende gehenden Jahr waren die Aktivitäten des VDAC und unserer Clubs durch die Corona Pandemie mehr als eingeschränkt. Wir mussten unsere für Januar 2021 in Erfurt geplante Convention verschieben und auch der Studentenaustausch fand nicht statt. Im März haben wir dann auf einer Videokonferenz einige immer wieder aufgeschobene Satzungsänderungen auf den Weg gebracht.

Bevor die nächste Coronawelle wieder erneute Beschränkungen brachte, konnten wir am 25. September die verschobene Convention in Erfurt als Präsenzveranstaltung nachholen. Ein neuer Vorstand wurde gewählt und alle Vorstandsposten konnten besetzt werden. Nach den vielen Monaten stark eingeschränkter Aktivitäten hat es sich der neue Vorstand zum Ziel gesetzt, den VDAC wieder präsenter werden zu lassen. Schließlich sind wir die einzige Organisation in Deutschland, die einen privaten Studentenaustausch auf die Beine stellt. Wir sind zuversichtlich, dass dieser Studentenaustausch im kommenden Jahr wieder aufgenommen werden kann, wenn auch nicht im gewohnten Umfang. Wenn uns die Pandemie keinen Strich durch die Rechnung macht, werden wir im Mai unsere Convention in Kassel abhalten und der Deutsch-Amerikanische Tag soll im Oktober in München begangen werden.

Vor einem Jahr habe ich in meinem Editorial die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass sich die deutsch-amerikanischen Beziehungen wie auch das transatlantische Verhältnis zum Besseren verändern werden. Obwohl noch nicht alles rund läuft, lässt sich doch feststellen, dass auf beiden Seiten des Atlantiks ernsthafte Bemühungen unternommen werden, die Beziehungen zu intensivieren. Das eigentliche Fundament der deutsch-amerikanischen Freundschaft ist für mich die große Bandbreite an gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontakten, wie sie sich in Städtepartnerschaften und einer Vielzahl von Austauschprogrammen für Schüler, Studenten, Wissenschaftlern und Sportlern manifestiert. Der VDAC und seine Clubs sollten auch weiterhin ihren Beitrag zum Ausbau dieser Freundschaft leisten. Ich wünsche ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.



Klaus-Jochen Gühlcke,
Präsident
President

Dear Friends and Members of the FGAC,

Once again, due to the Corona pandemic, this year was marked by a severe restriction of activities in the Federation and its Clubs. We were forced to postpone our convention, which was planned for January 2021 in Erfurt, and our student exchange could not take place. In March, we were able to approve some changes to our constitution, which had been tabled several times, per video conference.

Before a new wave of Corona brought a new round of limitations, we were able to hold our convention in Erfurt live and in person on September 25. We voted in a new executive board and were able to fill all offices. After many months of painful restrictions, the new board has decided to make its presence known: After all, the Federation is the only private organization in Germany that has created and maintained a successful student exchange program.

We are confident that our student exchange program will be able to start up again next year, even if participation is more limited than in the past. If the course of the pandemic allows it, we will hold our convention in Kassel in May and German-American Day in Munich in October. In my editorial a year ago, I expressed the hope that German-American friendship and trans-Atlantic relations would improve. Although not everything is perfect, one can see that partners on both sides of the Atlantic are making serious efforts to intensify their relationships. For me, the true basis of German-American friendship is the broad range of social, scholarly and cultural contacts which are reflected in city partnerships and a multitude of exchange programs for pupils, students, researchers and athletes. The Federation and its Clubs should continue to contribute to the development of this friendship. I wish you a peaceful holiday season and all the best in the New Year.

Yours **Klaus-Jochen Gühlcke**, President

Ihr **Klaus-Jochen Gühlcke** Präsident

INHALT | CONTENTS

VDAC AKTUELL | FGAC NEWS

74. Convention in Erfurt 4

FORUM | FORUM

Buchvorstellung:

Ein großer, roter Brief für Oma 5

Buchvorstellung:

Das USA-Lesebuch 6

STUDENTAUSTAUSCH | STUDENT EXCHANGE

Amerikanische Studierende 2021/22 8

Deutsche Studierende 2021/22 9

VDAC – WICHTIGE ADRESSEN | FGAC – IMPORTANT ADDRESSES

Vorstandsmitglieder, Website-Team

American Liaison, Clubs 10

CLUB NEWS

„DIE BRÜCKE“:

Stabübergabe bei DIE BRÜCKE 12

IFC Kassel:

Adventstee 2021 13

Gemeinsame Netzwerkveranstaltung der weiblichen Serviceclubs in Kassel 13

Ehemalige Stipendiaten berichten 13

DAFC / GAWC München:

Thanksgiving im Deutsch-Amerikanischen Frauenclub 14

Erfolgreicher Spendenaufruf des GAWC

hilft jungen Künstlern in München 14

Inklusionsturnier des DAFC im Golfpark München-Aschheim 15

DAHC München:

Die Erdfunkstation in Raisting 16

Antrittsbesuch beim neuen

US-Consul General 16

Stabwechsel beim DAHC in München 17

Thanksgiving 2021 in Munich 18

DAFC Nürnberg-Fürth:

Frauenclub als Gast im Tucherschloss in Nürnberg 19

Sonderfeier zu Thanksgiving 20

IFC Würzburg:

70+1 Jahre IFC Würzburg 21

Benefizveranstaltung des IFC Würzburg 22

74. VDAC Convention in Erfurt

Trotz vieler Auflagen konnten sich die Präsidenten am 25. September zur 74. Convention des VDAC im Mercure Hotel in Erfurt treffen. Die meisten Mitglieder sind bereits am Freitag angereist und konnten sich nach langer Zeit mal wieder „in echt“ sehen, bei einer gemütlichen Zusammenkunft im Augustiner – ja sowas gibt es auch in Erfurt!

Die 74. Convention war eine Wahlconvention. Einige Posten wurden neubesetzt und einige Posten wurden wiederbesetzt:

VDAC Präsident

Klaus-Jochen Gühlcke (DAG Erfurt e.V.)

VDAC Vize-Präsidentin

Swaantje Katz (IFC Karlsruhe e.V.)

VDAC Schatzmeister

Dr. Peter Koch (DA Freundeskreis Niederrhein, Duisburg e.V.)

VDAC Schriftführer

Frank Miehlisch (DAG Erfurt e.V.)

VDAC Beauftragten für den Studentenaustausch

Mike Pilewski (VDAC Alumni e.V.)

VDAC Jugendbeauftragte

Christine Schneider (IFC Kaiserslautern e.V.)

Gazette-Redakteurin

Dana Kittel (DAG Erfurt e.V.)

Infos zum Studentenaustausch von Mike Pilewski

Wegen der Coronavirus-Pandemie musste der Umfang des Studentenaustauschprogramms im akademischen Jahr 2020–2021 stark reduziert werden. Mehrere unserer US-Partneruniversitäten stellten ihre Auslandsprogramme vorübergehend ein. Einige Studierende, die an unserem Programm hätten teilnehmen können, baten darum, ein Jahr später nach Deutschland zu kommen, um die intensive Phase der Pandemie zu meiden und am gesellschaftlichen Leben im Gastland teilhaben zu können.

Somit gab es im akademischen Jahr 2020–2021 lediglich zwei amerikanische Studentinnen in Deutschland (Düsseldorf und Erfurt).

Für die deutschen Bewerber/innen gab es diverse Hindernisse, vor allem wegen des extrem reduzierten Dienstleistungsumfangs der US-Konsulate (Visa nur für Notfälle) sowie des eingeschränkten Betriebes an den Uni-Verwaltungen in den USA (Stichwort Home Office). Immerhin gelang es zwei unserer deutschen Studenten, im Herbst 2020 ihr Austauschjahr anzutreten. Zwei weitere konnten ab Januar 2021 ihren Studienaufenthalt in den USA beginnen.

Für den Herbst 2021 konnten weitere sieben einreisen, einschließlich der zwei Nachbewerber (aus Kassel und Mainz), die nach einem dringenden Appell aus Tuscaloosa gefunden werden konnten, um geförderte Plätze zu belegen.

Lisa Chieffo, unsere langjährige Ansprechpartnerin an der University of Delaware, ist 2021 in den Ruhestand gegangen. Der Verband bedankt sich bei ihr mit dem VDAC Certificate of Appreciation.

Ein großer Dank all unseren Local Chairpersons und dem Verbandsvorstand für die gute Zusammenarbeit sowie den Clubs für ihr Engagement und ihre großzügige Unterstützung

Save the Date:

Videokonferenz der Präsidentinnen

am 22. Januar 2022 um 14.00 Uhr

Die **Convention 2022** findet am 14./15. Mai 2022 in Kassel statt. Die Organisation und Ausrichtung zu diesem Termin übernimmt der Internationale Frauenclub Kassel e.V.

Der **DA Tag des VDAC** findet am 8. Oktober 2022 in München statt. Der D-A Herrenclub München e.V. übernimmt Organisation und Ausrichtung.



Buchvorstellung

 **Ein großer, roter Brief für Oma**

Ein liebevolles zweisprachiges Bilderbuch für Kinder

Ruth Scholl und Barbara Gruhl (geb. Saemann) sind beide ehemalige Austauschstudenten des VDAC. Barbara Gruhl (Autorin des Buches) hat an der Uni Bamberg studiert und durfte 2010/11 das schöne Concordia College in Minnesota kennenlernen. Ruth Scholl (die Illustratorin) hat am Concordia College studiert und kam dann später für ihr Austauschjahr nach Bamberg.



Barbara Gruhl, Ruth Scholl

Ein großer, roter Brief für Oma
A Big, Red Letter for Grandma

Buch, zweisprachig, Hardcover, 17x22cm, 36 Seiten
€ 15,90 [D] · ISBN 978-3-943079-97-5

Annika und Simon denken an ihre Oma, die weit weg wohnt. Sie möchten ihr einen Brief schicken. Nachdem der fertig ist, kommt er in einen großen roten Umschlag und geht auf Reisen. Wo die Oma wohl wohnt? Wie kommt der Brief dorthin? Und wird Oma ihren Enkelkindern antworten?

Ein liebevolles zweisprachiges Bilderbuch für Kinder über die Freude, einen Brief zu schicken. Und einen zu bekommen! Eine bezaubernde Geschichte für alle jungen Leser, geschrieben von Barbara Gruhl und wunderschön bebildert von Ruth Scholl.

Annika and Simon miss their Grandma, who lives very far away. They want to send her a letter. Once it is ready, their letter goes into a big red envelope and begins its long journey. Where does Grandma live? How does the letter get there? Will Grandma write back?

A lovely bilingual picture book for children about the joy of sending a letter – and receiving one! A delightful story for all young readers, written by Barbara Gruhl and illustrated beautifully by Ruth Scholl.



Barbara Gruhl

studierte Englisch und Spanisch an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und zog nach Abschluss ihres Referendariats zu ihrem Mann in den Mittleren Westen der USA. Im Winter 2019 wurde sie Mama einer kleinen Tochter und sieht seitdem die Welt mit ganz neuen Augen. Am Liebsten erkundet sie die Great Lakes Region zusammen mit ihrer Familie, verbringt viel Zeit draußen in der Natur und liebt es, ihrer Tochter viele verschiedene deutsch- und englischsprachige Kinderbücher vorzulesen.



Ruth Scholl

wuchs in Minneapolis, Minnesota auf. Sie wurde zu Hause unterrichtet und stets zum Spielen, Zeichnen und Gestalten ermutigt. Bis 2017 studierte sie Kunst und Deutsch am Concordia College in Minnesota. Ruth studierte und arbeitete eine zeitlang in Deutschland und achtete immer ganz besonders auf die Wahl der richtigen Artikel. Im Moment wohnt sie mit ihrem Mann in Phoenix, Arizona.



Dana Kittel
Redakteurin
Editor

Liebe Leserinnen und Leser der gazette,

was für ein Jahr! Es freut mich, dass trotz Corona ein Präsidententreffen / Convention in Präsenz in Erfurt stattgefunden hat und viele Clubs kleine Veranstaltungen durchführen konnten.

Im letzten Jahr konnten wir – trotz Corona – wieder einen Studenten in die USA senden und eine Studentin konnte in Deutschland studieren. Dieses Jahr sind es wieder mehr (Seite 6) und hoffentlich können wir auch im kleinen Rahmen Seminare durchführen.

Für alle, die sich nach Reisen in die USA sehnen ist „Das USA-Lesebuch“ genau das Richtige – mit kleinen Geschichten und Anekdoten und vielen leckeren Rezepten, die sie in den Wintermonaten alle ausprobieren könnten.

Schauen wir positiv ins Jahr 2022 und freuen uns auf eine Convention und einen Deutsch-Amerikanischen Tag in Präsenz mit unserem neuen motivierten Vorstand.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ihre

Dana Kittel

Buchrezension · Dana Kittel



Das USA-Lesebuch

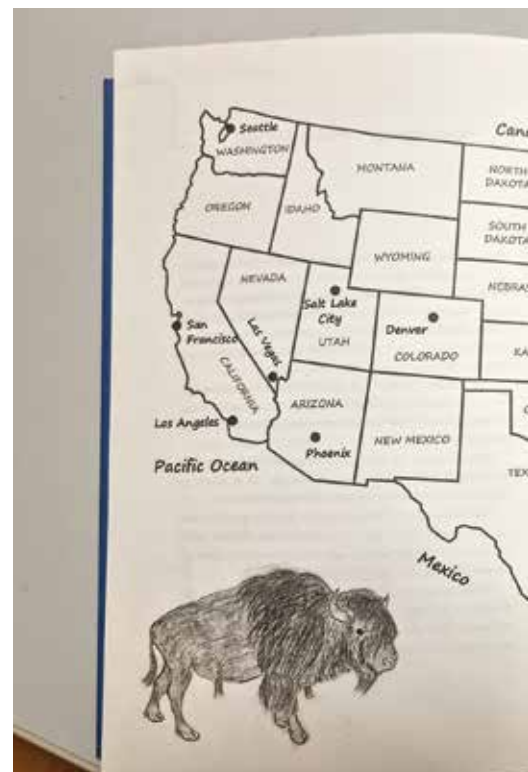
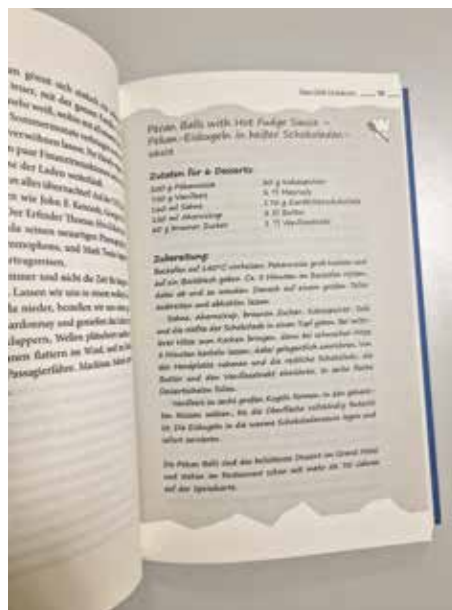
USA – Wolkenkratzer und Wüsten, Geisterstädte und Mega-Metropolen, die Gipfel der Rocky Mountains und die Weite der Prärie. Kontraste wie diese prägen das riesige Land zwischen Atlantik und Pazifik. Hier ist Platz für große Träume. Von Einwanderern, die auf eine bessere Zukunft hoffen, von Unternehmern und Künstlern mit genialen Ideen. Nichts ist unmöglich!

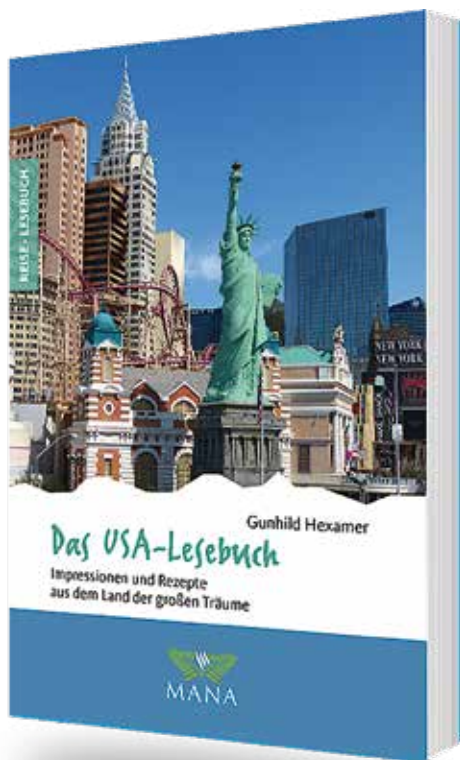
Erfrischend und kenntnisreich entführt **Gunhild Hexamer** ihre Leser in diesem neuen Reise-Lesebuch in die Welt der USA. Dabei spürt man in jeder Zeile ihre große Begeisterung für dieses Land, die absolut ansteckend wirkt. Das Buch ist gleichzeitig lehrreich und unterhaltsam.

Dabei liegt der Schwerpunkt nicht bei den Themen, über die wir ohnehin schon alles wissen oder gar bei politischen Streitpunkten. Vielmehr geht es um die Schönheit der so verschiedenartigen Landschaften, um die großartige Natur, um die Besonderheiten der Kultur und des Lebensgefühls, um zufällige Begegnungen mit Menschen und um kleine Geschichten mit großer Wirkung.

Es macht wirklich Spaß, in diesem Reise-Lesebuch zu schmökern, sich in die grandiose Landschaft der USA zu träumen und lesend bedeutende Wendepunkte der Geschichte mitzuerleben. Eine schöne Auswahl von Themen, interessant, spannend und oft auch witzig geschrieben, ob es nun um Freiheitsstatue, einarmige Banditen, Kaugummi oder Hamburger geht. Die Rezepte wecken Erinnerungen an die schöne Zeit in den USA, sei es das Philly Cheesesteak oder die Sweet Potato Casserole ...

Das Buch ist für USA-Kenner ein Schmelgen in Erinnerungen, und für alle Anderen gibt es Impressionen und Rezepte aus dem Land der großen Träume, die eine Reise in die USA in naher Zukunft ganz wahrscheinlich machen ...





Im Land der Möglichkeiten

Begleiten Sie Gunhild Hexamer auf ihren Entdeckungsreisen durch die USA! Staunen Sie über Geysire und Vulkane, erleben Sie Eisenbahn-Romantik und Auto-Wahn, lassen Sie sich von Gangstern und Geistern erschrecken. Und wollen Sie wissen, wer das erste Sternenbanner angefertigt hat? Oder wie Kaffee aus der Cowboy-Küche schmeckt?

All das erfahren Sie im neuen USA-Lesebuch, abgerundet durch typisch amerikanische Rezepte und beeindruckende Bilder.

Ein Leseerlebnis für alle Sinne!



Gunhild Hexamer

lebt im Rhein-Main-Gebiet und startet von Frankfurt aus regelmäßig zu ihren Sehnsuchtszielen in Nordamerika.

Sie studierte Germanistik und Anglistik in Münster und Cardi und arbeitete danach viele Jahre als Wissenschaftliche Dokumentarin. Heute ist sie als Lektorin tätig, hilft anderen Autoren, ihre Buchideen zu verwirklichen, gestaltet Webseiten und fotografiert. Bücher über ihre Reisen zu schreiben, ist ihre Passion.

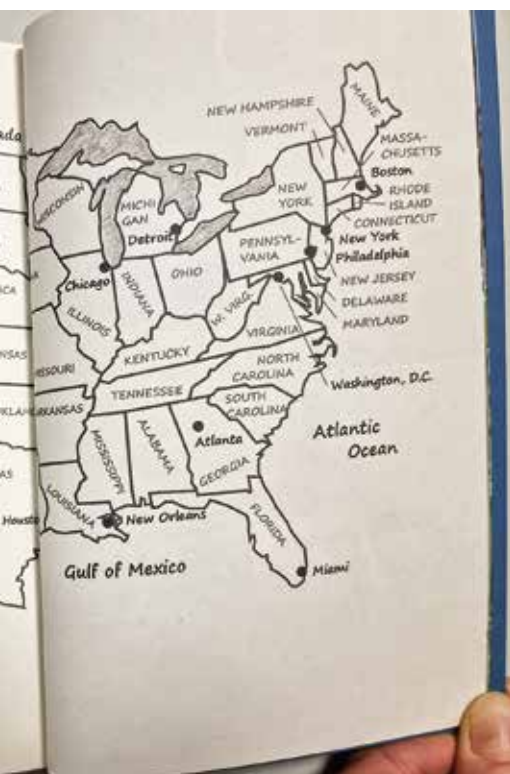
Gunhild Hexamer

Reihe: Reise-Lesebuch; Band 21
ca. 208 Seiten, ca. 20 farbige Abb.
ca. 20 Rezepte
13 x 20 cm, Klappenbroschur
978-3-95503-218-0
12,50 € (D)
ET: Ende Juni 2021

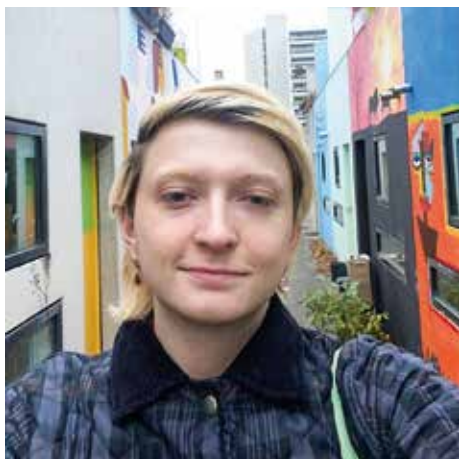
Hinweis für Journalisten:

Rezensionsexemplare, Autorenfotos und druckfähige Buchcover senden wir Ihnen gerne zu.

Kontakt:
presse@mana-verlag.de



Jahrgang 2021/22 stellt sich vor / *These are our American students for 2021/22*



Nicholas Hall (Tucson/München)

Hello! My name is Nicholas Hall from the University of Arizona. This year I am studying German as a Foreign Language in Munich. I've wanted to come to Germany since I was a kid and I am fortunate to be able to! In my time here so far, the funniest cultural difference I have noticed is how often people get mad at the cashiers for making them wait in line! Besides that, I love living in the Olympic Village bungalows and seeing just how easy it is to get anywhere with public transportation!



Reagan McKeown (Tuscaloosa/Heidelberg)

Hallo an alle! My name is Reagan McKeown, and I am so incredibly excited to be studying at the University of Heidelberg for my junior year. Back in the US, I study Operations Management and German at

the University of Alabama. My connection to Germany began when my family hosted a German exchange student when I was in eighth grade. When I was sixteen, I came to live with that exchange student in Germany for four months and my passion for the German language and culture was sparked. Ever since then I have dreamed of coming back, and the VDAC has made this dream a reality. The biggest cultural difference I have encountered between Germany and the US is the university procedure. Since it is over 600 years old, things at the University of Heidelberg are a bit more old-fashioned, i.e. no electronic transcripts. I would say the benefits outnumber the drawbacks, though, as being able to encounter the deep history of Germany every day is my favorite thing about living here.



Ian Orringer (Tucson/Düsseldorf)

Hi, I'm Ian Orringer! In the US I am working towards earning two bachelor's degrees in Political Science and German Studies. This year, I am furthering those studies at Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. I wanted to study and live abroad in Germany because during my high school and college studies, while learning the German language and history, I fell in love with the country's culture. Of course the opportunity to experience it firsthand was something I simply could not pass up. So far, I think the biggest cultural difference that I have encountered is just the fact that many places are closed early and on the weekends here, which makes it difficult to find

time to do shopping once my classes are over! The thing I've enjoyed most about living here, however, is the fact that I can practice my German language skills everywhere. Every interaction I have is a new challenge and learning experience!



Reagan Robinson (Troy/Würzburg)

Hi, there! I'm Reagan Robinson from Troy University in Alabama. I'm studying Anglistik and German while in Germany; however, I study biology at my home university. I wanted to come to Germany because I have been studying the language since my freshman year of high school and felt that being immersed in the language and culture would be an unforgettable experience. The biggest cultural difference that I have encountered is public transportation. The place where I am from does not have any public transportation. Instead, we drive everywhere, so I was extremely unfamiliar with such a system in the beginning. However, I have to say the thing I like most about Germany is the fact that I can walk nearly anywhere and almost everything is recyclable!

Deutsche Studierende in den USA 2021/22

Vorname	Nachname	Deutsche Uni	US-Uni	Hauptfächer	Club
Annika	Stein	Kassel	Delaware	Deutsch LA	
Luca	Haverbeck	Duisburg-Essen	Delaware	Englisch, Sozialwissenschaft	
Fabian	Habenicht	Kassel	Alabama	Englisch, Politikwissenschaft	
Kristina	Schauhoff	Mainz	Alabama	Deutsch, Englisch	
Lisa	Thiergart	München	GA Tech	Informatik, Medizin	
Niklas	Padberg	Kassel	Oberlin College		
Kilian	Stenzel	Würzburg	Dartmouth College	Psychologie	
Anne	Nguyen	Hamburg	Arizona	Medizin, Biochemie	



Richard Tucker (Tuscaloosa/Berlin)

My name is Richard Tucker and I am studying at Humboldt University in Berlin. The architecture of the main building is marvelous. Although I see it nearly every day, I am still in awe. I am currently taking courses in German for non-native speakers and German literature. I have enjoyed the university experience in Berlin thus far, particularly meeting students from all over the world in my classes. I am thrilled to further immerse myself in German and Berlin culture, while also improving my German language skills. When I am not in class, I like to spend my time exploring the city. Perhaps my favorite part of this city are the museums. In the middle of the city there is a "Museum Island",

which is home to some of the best-known museums in Europe. The city also has plenty of sights from the Cold War era, one of which is Mauerpark, which gets its name from the former Berlin Wall. From 1961 to 1989, a section of the Berlin Wall went through this area, which is now a public park. On the weekends, you can find people here playing music, selling art, and even breakdancing! There are also countless cafés, restaurants, and bars throughout the city. There is truly something for everyone in Berlin. Living and studying in the capital city of Germany has been an incredible experience. I would like to thank those in charge of the VDAC exchange program, as without their support this opportunity would not have been available to me.

Tasha Branden (Concordia/Bamberg)

Hällöchen! My name is Tasha Branden and I'm from Concordia College in Moorhead, Minnesota. I am studying German and Heritage Studies at Otto-Friedrich-Universität Bamberg during this academic year. I wanted to come to Germany because German has been one of my largest passions in life and it is very important to me to gain the experiences and connections that the VDAC provides during the exchange year. The biggest cultural difference I've encountered so far

in Germany is the German recycling system. Legend has it that I still have to ask my neighbors what goes in the Gelber Sack. The thing I like most about living here is the great opportunities I have to meet people and go to places I have only dreamt about seeing in real life. It has been absolutely lovely to get to know people from all walks of life, to hear their stories, and to be able to tell my own.



VORSTANDSMITGLIEDER | BOARD MEMBERS

■ **Präsident | President**

Klaus-Jochen Gühlcke
 Juri-Gagarin-Ring 133/0804
 99084 Erfurt
 Tel. 0157 39157443
 president@vdac.de

■ **Vizepräsidentin | Vice President**

Swantje Katz
 Tel.: +49 7202 2714162
 vice-president@vdac.de

■ **Schriftführer | Secretary**

Frank Miehlich
 secretary@vdac.de

■ **Schatzmeister | Treasurer**

Dr. Peter Koch
 treasurer@vdac.de

■ **gazette Redakteurin | Editor**

Dana Kittel
 Tel. +49 176 23425011
 gazette@vdac.de

■ **Vorsitzender Studentenaustausch | Student Exchange Chairperson**

Mike Pilewski
 Pognerstraße 14
 81379 München
 Tel. +49 172 4285132
 studentexchange@vdac.de

■ **Beauftragte für die Jugendarbeit | Youth Work Chairperson**

Christine Schneider
 Siegfriedstraße 6
 67657 Kaiserslautern
 Tel. +49 160 99327090
 youth@vdac.de

■ **Media Coordinator**

N.N.
 media@vdac.de

■ **Berater in Verfahrensfragen | Parliamentarian**

Hans-Georg Augustinowski
 Platzl 4
 80331 München
 Tel. 089 224655
 parliamentarian@vdac.de

■ **Alumni Coordinator**

N.N.
 alumni@vdac.de

■ **Event-Beauftragte | Event Chairperson**

Brigitte Leverenz
 Im Oberkämmerer 21
 67346 Speyer
 Tel. 06232 98284
 events@vdac.de

WEBSITE TEAM

■ **Anja Seitz**

Steinstr. 20
 12169 Berlin
 Tel. 030 54 772 773
 website@vdac.de

AMERICAN LIAISONS

■ **Montgomery & Mary-Ann Meigs**

70 Marvella Road
 Fayetteville, NY, 13066
 78705-2302
 mameigs@twcny.rr.com

■ **Gie Kyrios**

4477 Longmadow Dr.
 Sarasota, FL 34235
 Tel.: +1-941-3775236

■ **Marie Hoffmann**

5340 Alhambra Valley Road
 Martinez, CA 94553-9742
 Tel. +1-925-372-6665
 E-Mail: ohma08@sbcglobal.net

CLUBS

■ **VDAC Alumni e. V.**

Sina Colditz
 praesident@vdac-alumni.de
www.vdac-alumni.de

■ **Bamberg**

International Women's Club Bamberg e. V.
Ulrike Berner,
 Tel. 0951 56705
 uliberner@gmx.de

■ **Berlin**

Atlantische Initiative Berlin e. V.
Philipp Mühl
 Tel. 049 176 471 496 03
 Philipp.muehl@atlantische-initiative.org
 www.atlantic-community.org

■ **German-American Club of Berlin/ Deutsch-Amerikanischer Club von Berlin e. V.**

Sarah Schreier
 Laubacher Straße 42
 14197 Berlin
 Tel. 030 83 22 22 02
 president@gacberlin.com
 www.gacberlin.com

■ **Bielefeld**

Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe e. V. Bielefeld
Rosemarie Kelle
 Tel. 0521 335590
 tr.kelle@t-online.de

■ Dresden

**Initiative Junger Transatlantiker/
Young Transatlantic Initiative
Chris Becker**

Postfach 113212
20432 Hamburg
info@junge-transatlantiker.de
www.junge-transatlantiker.de

■ Duisburg

**D-A Freundeskreis Niederrhein e. V.
Carina Sondermann**

mobil +49 1590 8697009
dafn.president@googlemail.com
www.dafn-niederrhein.de

■ Erfurt

**D-A Gesellschaft Erfurt e. V.
Klaus-Jochen Gühlcke**

Tel. 0157 39157443
dag.erfurt@yahoo.de

■ Gießen / Wetzlar

**„Die Brücke“ e. V.
Petra Bröckmann**

Heinrich-Ritzel-Str.14
35396 Gießen
Tel. 0641 58098870
Mobil +49 172 6829615
president@dac-bruecke.de
www.dac-bruecke.de

■ Hamburg

**D-A Frauenclub Hamburg e. V.
Dorothee Hagen**

Tel. 040 448937
dorothee.hagen@gmx.de

■ Heidelberg

**D-A Frauenclub / G-A Women's Club
Heidelberg e. V.**

**Ruth Hörner
(Deutsche Präsidentin)**
Postfach 110208
69071 Heidelberg
vizepraesidentin@gawc.de
www.gawc.de

■ Brenda Fellmer

(Amerikanische Präsidentin)

Postfach 110127
69071 Heidelberg
Mobil +49 176 24865620
uspraesidentin@gawc.de
www.gawc.de

■ Kaiserslautern

**DAIF Club / GAIW Club
Kaiserslautern e. V.
Christine Schneider**

Siegfriedstraße 6
67657 Kaiserslautern
Tel. +49 160 99327090
praesidentin@daifc.de
www.daifc.de

■ Karlsruhe

**International Women's Club
Karlsruhe e. V.**

Swantje Katz
Tel.: +49 7202 2714162
praesidentin@iwc-karlsruhe.de

■ Kassel

**Internationaler
Frauenclub Kassel e. V.
Angelika Hüppe**

praesidentin@ifc-kassel.de
Beate Kausch
vizepraesidentin@ifc-kassel.de

■ Koblenz-Hahn

**Internationaler Frauenclub
Rhein-Mosel e. V.**

Erika Pohlmann
Tel. & Fax 02621 4546
alfred.pohlmann@t-online.de

■ München

**D-A Frauenclub e. V./
G-A Women's Club e. V.**

Traudl Schmid
Emil-Geis-Str. 48
81379 München
Tel.: 089 7233528
mobil +49 171 8301010
schmid@gawc-munich.de

**D-A Herrenclub München e. V. /
G-A Men's Club Munich e. V.**

Prof. Dr. Eberhard Standl
Nederlinger Str. 57
80638 München
www.dahc-muenchen.de
standl@aol.com

■ Nürnberg-Fürth

**G-A Women's Club
Nürnberg-Fürth e. V.
Präsidentin**

Sieglinde Scheiderer
Martin- Behaim – Straße 1
90522 Oberasbach
sieglinde.scheiderer@hotmail.de

■ Siegen

**D-A Gesellschaft Siegerland-
Wittgenstein e. V.**

Volker Schüttenhelm
Postfach 12 01 44
57022 Siegen
Tel. 0271 23868 26
president@dagsiwi.de
www.dagsiwi.de

■ Stuttgart

**German-American Club 1948
Stuttgart**

Walter Scott Beard, President
Feinbauweg 9
73650 Winterbach
Tel. 07181 46594
scott.beard@hotmail.com
s.beard@gac1948.de
www.gac1948.de

■ Würzburg

**Internationaler Frauenclub
Würzburg e. V.**

Ruth Bley
Tel.: +49 931 96909
ru.bley@t-online.de

Bei Adressänderungen von Clubpräsidenten und Clubanschriften,
Änderungen für den gazette-Versand oder Änderungen von Lieferkonditionen
senden Sie bitte Ihre E-Mail direkt an addresses@vdac.de

DIE BRÜCKE

Stabübergabe bei DIE BRÜCKE – Petra Bröckmann neue Präsidentin



Text und Foto Roger Schmidt



**Ehrungen beim Deutsch-Amerikanischen Klub DIE BRÜCKE Gießen-Wetzlar.
Vlnr. Roger Schmidt, Heinz-D. Rink, Stephan Breithaupt, Meden Rinke, Volker Stephan, Günther Schmadel, Gabriele Stephan mit der neuen Brücke-Präsidentin Petra Bröckmann**

GIESSEN / WETZLAR Nach 18 Jahren in der Präsidentschaft, davon zwölf Jahre in erster Position und sechs Jahre als Vize, hat Roger Schmidt den Staffelnstab beim deutsch-amerikanischen Klub DIE BRÜCKE Gießen-Wetzlar an die neue Präsidentin Petra Bröckmann übergeben. In seine Zeit fielen neue BRÜCKE-Veranstaltungen wie erfolgreiche Benefiz-Konzerte „We are the world“ und die Neujahrsempfänge mit internationalen Persönlichkeiten sowie die Etablierung eines Internship- und Robotik-Programms für junge Menschen zur Zukunftssicherung des transatlantischen Klubs.

An der Seite von Bröckmann steht als neue Vize-Präsidentin Anja Gelitzer. Schmidt selbst wird in leitender Funktion weiter neue Projekte betreuen. Bei der Mitgliederversammlung im Rustico Heuchelheim gab es neben diesen Veränderungen im Vorstand Berichte und Ehrungen langjähriger Mitglieder.

In seinem Jahresbericht ging Schmidt auf das zurückliegende Jahr 2020 an. Beim Neujahrsempfang zum 70-jährigen BRÜCKE-Jubiläum im Januar konnte man noch Frankfurts Bürgermeister Uwe Becker als Ehrengast begrüßen, bevor alle weiteren Festveranstaltungen aufgrund des Corona-Lockdowns abgesagt werden mussten. Trotz allem wurden im Verlauf der sommerlichen Lockerungen eine gemeinsame Wanderung zum Klosterwald Arnsburg sowie die Mitgliederversammlung durchgeführt. Die Pandemie führte zudem dazu, dass die US-Praktikantin beim Unternehmen Schunk nach Hause reisen musste, informierte Internship-Verantwortlicher Helmut Ott. Darunter litt auch der Studentenaustausch, denn kein Student konnte anreisen oder in die USA gehen, wie Studentbeauftragte Kerstin Pal berichtete. Über ein mögliches VDAC-Stipendium für kommendes Jahr können sich Studenten noch bis April 2022 bei ihr informieren. Das Netzwerk für das Robotik-Programm wurde mit Unterstützung der Justus-Liebig-Universität weiter ausgebaut, konnte man dem Bericht aus

dem Bereich MINT von Henri Becker entnehmen. Hier ist der Start für der FIRST LEGO League in unserer Region für die Saison 2022/23 ab April geplant. In dem Wettbewerb können Schulen aus ganz Mittelhessen teilnehmen. Von einer guten Kassenlage konnte der scheidende Schatzmeister Fritz Hoßbach berichten, der die einstimmige Entlastung folgte.

Bei den Ehrungen wurden für 30 Jahre Heinz-D. und Meden Rink, Evelyn und Günther Schmadel sowie Volker und Gabriele Stephan persönlich Dank und Anerkennung ausgesprochen. Stephan Breithaupt wurde für 25 Jahre BRÜCKE-Treue geehrt. In Abwesenheit wurden Rüdiger Schmidt (30 Jahre), Regina Adam sowie Adelheid und Wolfgang Glaser (25 Jahre) gewürdigt.

Der neu gewählte Vorstand und Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- Präsidentin** -neu- Petra Bröckmann,
- Vize-Präsidentin** -neu- Anja Gelitzer,
- Schatzmeister** -neu- Klaus Müller,
- Studentenbeauftragte** Kerstin Pal,
- Besitzerin** -neu- Marion Balsar,
- Schriftführerin** Stefanie Vera Müller,
- Social Affairs** -neu- Lilly Breithaupt, Evelyn Schmadel, Gabriele Stephan, Wetzlar/MINT Henri Becker,
- German-American Affairs/Internship** Helmut Ott,
- Berater** Jürgen Gemmer und Fritz Hoßbach,
- Sonderprojektleiter** Roger Schmidt.

Dank ging an alle neuen, wechselnden und scheidenden Vorstandsmitglieder für ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit.

In diesem Jahr plant die Brücke noch eine Herbstwanderung am 17. Oktober sowie eine Thanksgiving-Feier am 27. November, soweit es die Pandemie-Maßnahmen zulassen. Stammtische finden ebenfalls wieder im Rustico Heuchelheim statt.

Infos im Internet unter www.dac-bruecke.de.

Internationaler Frauenclub Kassel e. V.

Adventstee 2021

Text Angelika Hüppe
Foto Jenny Giambalvo

Nun schon im zweiten Jahr kann die große Benefiz-Veranstaltung des Internationalen Frauenclubs Kassel wegen der Pandemie nicht stattfinden. Der Adventstee mit großer Tombola ist seit 48 Jahren eine wichtige Einnahmequelle zur Finanzierung des Austauschs der Studierenden und der sozialen Projekte.

Wie halten wir den Kontakt zu unseren Unterstützern und wie können wir in diesem Jahr Einnahmen generieren haben wir uns gefragt. Dabei ist die Idee entstanden, aus dem großen Adventstee kleine Satelliten Adventstees zu machen und die Gäste zu uns nach Hause einzuladen. Wir sind alle gespannt wie dieses Konzept aufgeht und werden berichten.



Gemeinsame Netzwerkveranstaltung der weiblichen Serviceclubs in Kassel

Text Christa Patzki
Foto Beate Kausch

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ (Art. 3,2 Grundgesetz). Mit diesem so einfachen wie bedeutungsvollen Satz ist Dr. Elisabeth Selbert, Juristin und Kasseler Ehrenbürgerin, 1949 in die Geschichte eingegangen. Sie hat für ihre Überzeugung gekämpft, hat Männer und Frauen mobilisiert und motiviert.

Mit einer lebensgroßen Bronzestatue soll Elisabeth Selbert nun geehrt werden. Um dies zu unterstützen, trafen sich Mitglieder der Kasseler Soroptimist



Clubs und des IFC Kassel im Atelier der Bildhauerin Karin Bohrmann-Roth in Grebenstein. Susanne Selbert, Enkelin von Elisabeth Selbert, erzählte sehr

anschaulich vom Leben und Wirken ihrer Großmutter. Anschließend stellte Karin Bohrmann-Roth ihre Arbeit zu dieser Statue vor und lud zu einem Atelierrundgang ein.

Bei Sekt, Wein und Brezen genossen die Gäste diesen Abend, schlenderten durch den zauberhaften Garten der Künstlerin und bestaunten die verschiedenen Werke im geöffneten Atelier, in dem die kleine Version der Statue bereits begutachtet werden konnte. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt der Finanzierung der Elisabeth-Selbert-Statue zugute.

Ehemalige Stipendiaten berichten

Text Christa Patzki
Foto Jenny Giambalvo

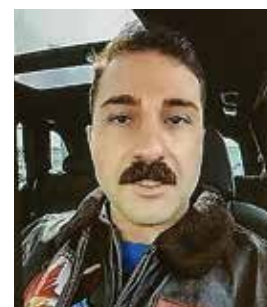
Beim Clubmeeting am 16.03.2021 konnte Präsidentin **Angelika Hüppe** insgesamt 38 Teilnehmer*innen zu einem Online-Clubmeeting begrüßen, darunter auch eine neue Interessentin für den IFC, die sich kurz vorstellte. Darüber hinaus waren fünf ehemalige Stipendiaten des Clubs virtuell als Gäste zugeschaltet.

Thema des Meetings war, zu hören, wie sich die Studienaufenthalte der ehemaligen Stipendiaten auf ihre weiteren Lebensläufe ausgewirkt und welche Erfahrungen sie dabei gemacht hatten. **Ute Vehrs-Schmidt** führte als Studentenbeauftragte die Moderation mit den Gästen.

Dr. Sylvia Fehling, heute an der Uni Bayreuth an der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät tätig und **Markus Knierim** von der Uni Kassel, im Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaften für Fremdsprachen Lehr- und Lernforschung zuständig, berichteten über ihre Gründe, ihre Motivation und ihre vielfältigen Erfahrungen, die sie aus ihrem Auslandsaufenthalt mitnehmen konnten.

Armen Hazarian, der vor 10 Jahren als amerikanischer Student zum Austausch in Kassel war und inzwischen eine amerikanische Militärausbildung absolviert, hatte sich von einer Navy-Base in USA zugeschaltet. **Lisa Zink**, die 2017/18 in Florida studierte und heute

ein internationales Bildungsprojekt betreut, war virtuell aus Schwerin dabei. **Marcel Foerster**, der nach seinem Studienjahr als Stipendiat noch den Master in Florida machte, möchte Ende des Jahres wieder in die USA reisen, um dort weiter wissenschaftlich zu arbeiten. Wir wünschen dazu viel Erfolg.



Alle Teilnehmer hoben besonders die interkulturellen Erfahrungen hervor, die sie während ihres Auslandsstudiums gemacht hatten und für ihre weiteren Berufsplanungen einbeziehen konnten.

Deutsch-Amerikanischer Frauenclub / German-American Womens Club München e.V.

Thanksgiving im Deutsch-Amerikanischen Frauenclub



Text Andrea Lehner
Foto Ahrens

Im August erhielt unser Club eine Drehanfrage aus der Kulturredaktion des Bayerischen Fernsehens: Wie feiern US-Bürger in Bayern Thanksgiving?

Drei unserer Amerikanerinnen (Sandra Hirschmann, Becky Montgomery und Carole Böhm) und weitere zehn kochfreudige Damen unseres Clubs sagten Chefredakteur Dr. Zehetmair zu, das traditionelle Thanksgiving-Dinner vor laufender Kamera auszurichten.

Am 27. Oktober war es soweit. Unter Anleitung unserer Vizepräsidentin Sandra Hirschmann wurde die 8 kg schwere Pute mit feinen Beilagen (Cornpudding, Sweet Potatoes mit Cranberries, Waldorfsalat, Kartoffelpüree mit Sellerie, Green Beans, Apple-Cranberry-Sauce, Rosenkohl mit Maronen) zubereitet. Das Fernseherteam filmte das geschäftige Treiben

in der Küche und die festlich gedeckte Tafel mit der klassischen Thanksgiving-Dekoration. Als Höhepunkt wurde die in einem Bett aus Birnen, Äpfeln, Quitten und Kräutern angerichtete Pute feierlich präsentiert und gemeinsam in fröhlicher Runde verspeist. Ein feiner Pumpkin-Pie, zubereitet von Carole Böhm, rundete das köstliche Menü ab.

Dr. Zehetmair und sein Team zeigten sich nicht nur von den Kochkünsten begeistert, sondern waren auch sehr an unserem Clubleben interessiert. In Interviews konnten Traudl, Sandra, Becky, Carol und Ina unseren Club einem Millionenpublikum vorstellen: unsere Werte, unsere gelebte Freundschaft, Silbertee, Magnoliensball, Wohltätigkeit, Studentenaustausch, Historie.

Nächstes Jahr im Herbst wird der Beitrag im Bayerischen Fernsehen in der Sendung „Herbstsymphonie“ ausgestrahlt werden. Wir sind gespannt und freuen uns schon jetzt auf den Bericht.



Erfolgreicher Spendenaufruf des GAWC hilft jungen Künstlern in München



Text Andrea Lehner
Foto Barbara Standl / GAWC München

In einem außergewöhnlichen und gleichzeitig festlichen Rahmen fand die diesjährige Scheckübergabe des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs e.V. statt: Junge Künstler der Theaterakademie August Everding, die aufgrund der Pandemie in finanzielle Not geraten sind, wurden mit einer großzügigen Spende bedacht und unterstützt.

Auf der Bühne des Prinzregententheaters überreichte GAWC-Präsidentin Traudl Schmid im Anschluss an die Vorstellung den Scheck an den Präsidenten der Theaterakademie, Herrn Professor Hans-Jürgen Drescher. Der Frauenclub war trotz der ausgefallenen Charity-Events Silbertee und Magnoliensball aktiv und startete bei den langjährigen Gästen und den Mitgliedern des Vereins einen Spendenaufruf – mit großem Erfolg. So konnte in dieser besonderen Zeit das Engagement des Clubs weitergeführt werden.

Professor Drescher zeigte sich sehr glücklich über die Unterstützung seiner Studenten. Er berichtete über deren guten Zusammenhalt im Hause, „wie bei einer Familie“. Präsidentin Traudl Schmid war begeistert, dass

die Spendengelder des Clubs eine so wertvolle Unterstützung darstellen. Die Studierenden konnten pandemiebedingt weder durch Auftritte, noch durch ähnliche Einkünfte ihr Studium in der letzten Zeit finanzieren.



v. re. nach li.: US-Generalkonsul Timothy Liston, Vizepräsidentin Sandra Hirschmann, Chairlady Magnoliensball Ulrike Grimm, Prof. Hans-Jürgen Drescher Präsident der August-Everding Theaterakademie, Traudl Schmid Präsidentin Deutsch-Amerikanischer Frauenclub München e.V., Susanne Ahrens, Chairlady Silbertee und die Künstler: Camilla Saba Davies und Isaac Adrien Tolley

Deutsch-Amerikanischer Frauenclub / German-American Womens Club München e.V.

Inklusionsturnier des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs München e.V. im Golfpark München-Aschheim



Text Andrea Lehner / Franziska Pscheidt
Fotos A. Lehner, H. Steffe, F. Pscheidt



v.li. Heidi Büchl, Schatzmeisterin GAWC und Traudl Schmid, Präsidentin GAWC München

Der Deutsch-Amerikanische Frauenclub München setzte am 23. September 2021 an einem traumhaftem Spätsommertag erstmalig ein ganz besonderes Vorhaben um: Gemeinsam mit der Frankfurter Bankgesellschaft Privatbank wurde ein Inklusions-Golf-Turnier (9 Loch) mit den Handicapstars des Golfparks Aschheim erfolgreich ausgerichtet.



Kerstin Schulz, Spielerin der Handicap Stars

Inklusion via Golf, das ist die gleichberechtigte Teilhabe von Spielern mit und ohne Behinderungen. Der Golfpark München-Aschheim ist einer der ersten Clubs, die sich diesem Thema geöffnet haben und inzwischen eine freudvoll gelebte Tradition „Gesundheit mit Inklusionsturnier“ anbieten.

Spielerinnen und Spieler mit Behinderung sind schon lange ein fester Bestandteil des Clubs und werden dort von Proette Elizabeth Höh trainiert und gefördert. Nicht immer sind die körperlichen Einschränkungen auf den ersten Blick sichtbar. Für uns Golfer, die „nur“ mit dem eigenen sportlichen Handicap zu kämpfen haben, war es berührend und beeindruckend zugleich, von den Lebenssituationen unserer Mitspieler zu erfahren. Ihre mentale Stärke, sich aufgrund ihrer körperlichen Einschränkung nicht entmutigen zu lassen, ist einfach großartig. Das



v.li. Catrin Felkel GAWC München, Kerstin Schulz, Traudl Schmid GAWC München

persönliche Schicksal anzunehmen ist immer eine Herausforderung. Golf ist ein geradezu idealer Sport für Menschen mit Einschränkungen. Inklusion via Golf baut Berührungsgänge ab und stärkt die gemeinsame Lebensfreude.



Paul Kögler, Spieler der Handicap Stars



Irmi Behrendt, GAWC, Pascal Ferreira-Schramm Spieler der Handicap Stars, Susanne Ahrens, GAWC

Sportliche Erfolge gab es an diesem Nachmittag natürlich auch zu feiern. Bei der Brutto-Teamwertung ging der erste Platz an das Team von Pascal Ferreira-Schramm von den Handicapstars mit 26 Punkten zusammen mit zwei Gastspielerinnen des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs München, Susanne Ahrens und Irmi Behrendt.

Bei der **Netto-Teamwertung** gewann das Team von Paul Kögler (Handicapstars) mit den Gastspielern Josef Habla und Joachim Kellner und kam auf 40 Netto-Punkte.

Die **Sonderwertung Nearest-to-the-Pin** ging mit 6,80 m bei den Damen an Susanne Ahrens vom GC Landshut, bei den Herren an Dieter Müller vom Golfpark Aschheim mit 4,32 m.

Dieses traumhafte Golfturnier ist ausgeklungen bei der Siegerehrung mit gemeinsamem Abendessen. Hier wurden im Austausch tiefere Eindrücke über das Meistern von mentalen und körperlichen Handicaps der Teilnehmer gewonnen. Das Miteinander von Spielern mit und ohne Handicap ist eine schöne gelebte Vision im Golfpark München Aschheim.

Deutsch-Amerikanischer Herren Club München e. V.

Die Erdfunkstation in Raisting



 Text und Foto Prof. Dr. Dieter Anselm

19 Monate ist es her, dass wir unseren letzten Ausflug nach Regensburg zur Landesausstellung durchführten. Coronabedingt war unser Clubleben – und damit auch unsere Ausflüge – von heute auf morgen auf Null heruntergefahren. Aber alles geht einmal zu Ende. Der Vorstand des DAHC machte in seiner letzten virtuellen Sitzung den ersten zaghaften Versuch zur Revitalisierung unseres Clublebens im August 2021. Die ersten wöchentlichen Stammtischtreffen wurden anberaumt und der erste Ausflug Mitte September terminiert.

Am Anfang hatte der Vorstand noch Bedenken, ob der Vorschlag zu einem Ausflug auch von den Mitgliedern angenommen wird, zum Einen wegen der noch immer grassierenden Pandemie, zum Anderen wegen des Ausflugszieles. Denn es ging zur Erdfunkstation nach Raisting, und nicht jeder ist so technikaffin, gerade in unserem Alter. Aber wir wurden eines Besseren belehrt. Die Nachfrage war so groß, dass wir die Teilnehmerliste schon nach kurzer Zeit schließen mussten.

Und dann ging es los. Mit 3G-Regel und Medizinmaske bei der Busfahrt starteten wir pünktlich vom Neptunbrunnen am alten Botanischen Garten in München. Unser Programmleiter Erich Wölfinger hatte seine „Mannschaft“, bestehend aus der Hälfte Damen, teils auch aus dem Münchener Damenclub, gut im Griff. Nach seinen Begrüßungsworten meldete sich auch




Dipl.-Ing. Martin erklärt mit großem Engagement die hohe Technik mit anschaulichen Worten.

unser neuer Präsident Prof. Standl zu Wort. Er begrüßte die Revitalisierung unseres Clublebens und wünschte noch viele weitere, schöne und interessante Aktivitäten.

Nach einer einstündigen Busfahrt erreichten wir unser Ziel, die Erdfunkstelle Raisting wenige Kilometer von Weilheim entfernt am Südeinde des Ammersees gelegen. In der Römerzeit kreuzten sich hier die Verbindungsstraße von Italien nach Augsburg sowie die Straße von Kempten nach Salzburg. Dort wurden wir von unserem Guide Dipl.-Ing. Martin, der selbst im aktiven Dienst an der Stelle tätig war, empfangen. In anschaulichen Worten brachte er uns Nichttechnikern, angefangen von der Telefonie bis hin zur Satellitenkommunikation, die Erdfunkstation näher.

Im Jahr 1964 wurde dort die sogenannte Erdfunkstelle von der Deutschen Bundespost in Betrieb genommen.

Antrittsbesuch beim neuen US-Consul General

 Text Prof. Dr. Dieter Anselm
Foto US-Generalkonsulat München

Es ist Usus, dass ein neu gewählter Präsident des Deutsch-Amerikanischen Herrenclubs München einen Antrittsbesuch beim amerikanischen Generalkonsul absolviert. So auch dieses Mal. Mit einer kleinen Delegation des DAHC, bestehend aus dem Präsidenten Prof. Dr. Eberhard Standl, dem Vizepräsidenten Hans-Georg Augustinowski und dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit Prof. Dr. Dieter Anselm bekamen wir die Möglichkeit, dem derzeitigen Generalkonsul in München Timothy E. Liston unsere Aufwartung zu machen.

Nachdem wir alle Sicherheitschecks durchlaufen hatten, führte uns die persönliche Referentin Frau Kobel zum Executive Floor des Generalkonsulats, das in unmittelbarer Nähe des Prinz-Carl-Palais und der bayerischen Staatskanzlei am Englischen Garten liegt. Timothy Liston ist seit Ende Juli 2021 US-Generalkonsul in München. Zuvor war er von 2016 bis 2020 stellvertretender Leiter des US-Konsulats in Ho-Chi-Minh-Stadt. Er begrüßte uns in perfekter deutscher Sprache, da er an der Universität von Wisconsin neben dem Fach Internationale Beziehungen auch Germanistik studiert hatte.

Nach den üblichen Begrüßungsworten erläuterte Präsident Standl die zentralen Anliegen unseres Clubs, nämlich die Förderung von Dialog und Freundschaft

zwischen den Menschen in Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Ganz oben an stehen die Förderung von Programmen für Studentenaustausch und Jugendarbeit, denn gerade die jungen Menschen sind Botschafter unserer beiden Länder und tragen damit zur Völkerverständigung bei. Generalkonsul Liston ist ein großer Unterstützer des Austauschprogramms, denn er selbst war in jungen Jahren Stipendiat der Robert-Bosch-Stiftung und Teilnehmer des Praktikumsprogramms des Deutschen Bundestags.

Ferner haben wir den Termin für den Deutsch-Amerikanischen Tag nächstes Jahr in München am 8. Okt. 2022 mit der Preisverleihung der Lucius D. Clay Medaille an den ehemaligen deutschen Botschafter in den USA Wolfgang Ischinger (Münchner Security Conference)

Deutsch-Amerikanischer Herren Club München e. V.

Stabwechsel beim DAHC in München



Text und Fotos Prof. Dr. Dieter Anselm

Eigentlich wollte Uli Dornseifer die Präsidentschaft des Deutsch Amerikanischen Herrenclubs München vor zwei Jahren abgeben. Doch Corona machte ihm damals einen Strich durch die Rechnung. Von heute auf morgen durften keine Präsenzsitzungen mehr abgehalten werden, so auch nicht die Jahrestagung 2020, die den Wechsel bringen sollte. Das Clubleben wurde von anfänglich überschaubaren Telefonkontakten praktisch auf Null gefahren.

Doch wie kann man trotzdem die Verbindung aufrecht erhalten. Der damalige Präsident hatte hierzu eine tolle Idee. Für jeden ausgefallenen Stammtisch flatterte jedem Mitglied ein E-Mail auf den „Schreibtisch“ bzw. auf den Bildschirm. In einer ganzseitigen Übersicht wurde die abgelaufene Woche mit ihren Highlights schriftlich festgehalten.

Parallel hierzu wurde von unserem Ehrenpräsidenten Dr. Peter Rückert Ende des letzten Jahres ein virtueller Stammtisch eingerichtet. So trafen sich jede Woche im Schnitt 12 bis 15 Mitglieder im Netz mit Konterfei und konnten sich über Gott und die Welt unterhalten, diskutieren und Neuigkeiten austauschen. Kleinere private Treffen, die sogenannten

„Weißwurstessen“ wurden zusätzlich in unterschiedlicher Besetzung bei wechselnden Mitgliedern abgehalten.

Aber alles geht einmal zu Ende. Nach 19 Monaten Abstinenz war es wieder so weit. Die ersten zaghaften Versuche einer Revitalisierung unseres Clublebens wurden im August 2021 unternommen. Und nachdem die Inzidenzen von Corona weiter fielen, konnte auch wieder eine Jahresversammlung als Präsenzsitzung anberaumt werden. Diese nahm man zum

Anlass, einen neuen Präsidenten nebst Vorstand zu wählen. Der Fokus fiel bei der Wahl einstimmig auf unser Mitglied Prof. Dr. Eberhard Standl. Die Vorstandschaft wird von den gleichen Herren repräsentiert wie bisher.

In seiner Antrittsrede bedankte sich Prof. Standl für das in ihn gesetzte Vertrauen. Es ist ihm eine Ehre, in die großen Fußstapfen von Uli Dornseifer treten zu dürfen. Der neue Präsident blickte sodann in die vor uns liegende Zeit und sah es in der abflauenden Corona-Situation als erforderlich an, eine „Revitalisierung“ des Club-Lebens in Angriff zu nehmen. Es sei wichtig, unseren Club, in dem man auch im fortgeschrittenem Alter noch neue



Der scheidende Präsident Uli Dornseifer mit dem neuen Präsidenten des DAHC München Prof. Dr. Eberhard Standl

Freunde finden kann, weiter zu entwickeln. Dabei kommt es auf die Unterstützung aller Mitglieder an.

Die pandemiebedingte, fast fünfjährige, Präsidentschaft von Uli Dornseifer ging damit zu Ende. Wegen seiner herausragenden Aktivitäten über diesen langen Zeitraum und die Initiativen, den Club während der Pandemie zusammenzuhalten, wurde er einstimmig von den Mitgliedern zum Ehrenpräsidenten gewählt. Herr Prof. Standl würdigte das Engagement von Uli Dornseifer mit launigen Worten. Als kleines Dankeschön erhielt Herr Dornseifer von den Clubmitgliedern sechs Flaschen Barolo Marcesasco 1999 aus dem allgemein bekannten Münchener Feinkostgeschäft Dallmayer.



Generalkonsul Tim Liston mit der Delegation des DAHC (v.li) Vizepräsident Hans-Georg Augustinowski, Präsident Prof. Dr. Eberhard Standl, Generalkonsul Timothy E. Liston und Prof. Dr. Dieter Anselm

kommuniziert. Vizepräsident Augustinowski, der sich um die Organisation des Events kümmert, sprach schon jetzt eine Einladung an den Generalkonsul aus.

Auch die Geschichte unseres Clubs sprach Präsident Standl an und überreichte dazu eine Broschüre, die Prof. Anselm anlässlich der 70-Jahrfeier ausgearbeitet hatte

(Gazette Heft 3 / 2017). Die anstehende 75-Jahrfeier seit Bestehen unseres Clubs (Gründungsvater war Chester Wright, Munich Resident Officer der amerikanischen Militärregierung 1947) liegt wegen der Pandemiesituation derzeit leider auf Eis.

Wir waren sehr erfreut, dass der Generalkonsul wie seine Vorgänger*innen die Ehrenpräsidentschaft des Deutsch-Amerikanischen Herrenclubs München e.V. für die Zeit seiner Amtsperiode in München übernimmt und sogar einen Besuch unseres wöchentlichen Stammtisches im Ratskeller am Marienplatz in Aussicht stellte. Es wäre uns und unseren Mitgliedern eine große Ehre.

Wir glauben, dass wir durch unseren Besuch eine gute Basis für eine vertrauensvolle Kooperation geschaffen haben.

Deutsch-Amerikanischer Herren Club München e. V.

Thanksgiving 2021 in Munich



 Text und Fotos Prof. Dr. Dieter Anselm

Es war wieder soweit: Am vierten Donnerstag im November, genau am 25. 11., einem Tag vor dem Black Friday, wurde in den USA Thanksgiving 2021 gefeiert. Aber nicht nur dort! Denn auch der Deutsch-Amerikanische Herrenclub München lud dazu seine Mitglieder in das Marriott Hotel ein.

Man muss schon sagen traditionell, denn schon seit vielen Jahren wird dieses Fest auch in München zelebriert. Das Marriott ist inzwischen der einzige Gastronomiebetrieb, der dieses Festmahl im amerikanischen Stil mit Country- und Folkmusik in unserer Stadt anbietet. Auch dieses Jahr nahmen viele Mitglieder mit ihren Damen daran teil und pflegten somit die amerikanische Tradition.

Trotzdem war es anders! Denn im zweiten Jahr von Corona musste man, um eingelassen zu werden, die 2G-Regeln einhalten, d.h. geimpft oder genesen sein. Dies wurde am Eingang zum Restaurant genauestens überprüft und auch noch mit dem Personalausweis abgeglichen. Zusätzlich musste jeder eine FFP2-Maske tragen – nur am Platz durfte man sie abnehmen.



Der Truthahn im Marriott Hotel vorher ... und nachher. Er schmeckte köstlich.

Aber die Sicherheit ging noch weiter, denn am Buffet war vorgeschrieben, dass jede Person Kunststoffhandschuhe zu tragen hatte, damit auch hier keinerlei Ansteckungsrisiko möglich war. Security first!

Den ersten Thanksgiving-Day führte Präsident George Washington am 3. Oktober 1789 ein. Präsident Abraham Lincoln erklärte 1863 schließlich den letzten Donnerstag im November zum nationalen Feiertag. Trotz dieser Festlegung wird alljährlich vom Präsidenten der Vereinigten Staaten in einer Rede an die Nation dieser Tag neu proklamiert, in der er auch wichtige Ereignisse des abgelaufenen und kommenden Jahres anspricht.

Thanksgiving wird in den USA und Kanada gefeiert. In vielen anderen Ländern der Erde gibt es als Pendant das Erntedankfest. In Deutschland beispielsweise wird das Fest am ersten Sonntag im Oktober begangen. Anders als in den Vereinigten Staaten und Kanada ist es allerdings kein gesetzlicher Feiertag.

Das Marriott Hotel bereitete das Festessen nach amerikanischer Tradition zu. In der Mitte des Buffets thronte ein riesiger Truthahn. Allerdings nicht sehr lange. Denn nach den köstlichen Vorspeisen wurde er vom Koch tranchiert und in tellergerechte Stücke zerlegt. Warme Cranberrysoße mit verschiedenen Gemüsen umrahmten das Fleisch. Eine reichhaltige Auswahl an Nachspeisen wie Apfel- und Pekannusstorte (Pecan Pie) ließen keine Wünsche offen. Die Mitglieder des DAHC ließen sich die Köstlichkeiten amerikanischer Küche schmecken und sprechen noch heute von dem schönen geselligen Abend.

Zu Thanksgiving werden in München traditionsgemäß die Austauschstudenten aus den USA vom DAHC eingeladen. Wegen der Coronapandemie wohnt derzeit nur ein Student in München, dessen Heimatuniversität im Staat Arizona liegt. Nic Hall studiert Germanistik und Geschichte und ist jetzt für zwei Semester an der Ludwig-Maximilian-Universität in München eingeschrieben.



Der derzeitige Austauschstudent Nic Hall (li) und der Präsident des DAHC München Prof. Dr. Eberhard Standl (re) rahmen den Country- und Folksänger des Abends ein.

Deutsch-Amerikanischer Frauenclub Nürnberg-Fürth e.V.

Frauenclub als Gast im Tucherschloss in Nürnberg



Text Sieglinde Scheiderer
Fotos DAFC Nürnberg Fürth

Der Deutsch-Amerikanische Frauenclub Nürnberg-Fürth e.V. wurde am 10.09.2021 zu einer Feier des Deutsch-Amerikanischen Instituts Nürnberg (DAI) in den Gärten des Tucherschlosses in Nürnberg eingeladen – coronabedingt leider im kleineren Kreis als üblich.

Drei Ereignissen wurde gedacht:

- Feier des 75-jährigen Bestehens des Amerika Hauses in Nürnberg
- Feier des Independence Day am 04. Juli
- Gedenken an die Ereignisse des 11. September 2001

Der GAWC als ein Unterstützerverein hat mit einem wegen Corona abgespeckten Kuchenbuffet einen Teil zum Gelingen beigetragen. In einem Bericht der Nürnberger Nachrichten wurde dies lobend erwähnt.

Der sehr sympathische Generalkonsul Timothy Liston hat in seiner Rede darauf hingewiesen, dass uns dieselben Werte einen und ein ständiger Austausch von Studenten und Praktikanten unerlässlich ist. Nur gemeinsam können wir den vielen Herausforderungen in der Welt begegnen.

Der Direktor des DAI Nürnberg, Herr Prof. Dr. Falke, hat in seiner Rede unter anderem auch den Damen des GAWC seinen Dank ausgesprochen.

Es folgten Wortbeiträge von Colonel Christopher Danbeck und unserer Kulturbürgermeisterin Prof. Dr. Lehner, die das DAI als attraktives Kulturzentrum bezeichnet hat, das uns Deutschen den Horizont in andere Richtungen, wie z.B. Jazz, erweitert hat.

Fazit: Es war ein rundum gelungener, harmonischer Tag mit wunderbaren Gesprächen. Herzlichen Dank an das Team vom DAI, allen Mitwirkenden und allen Besuchern.

Deutsch-Amerikanischer Frauenclub
Nürnberg Fürth e. V.

Die beteiligten Damen und
Sieglinde Scheiderer, Präsidentin



Impressionen von den Feierlichkeiten des Deutsch-Amerikanischen Instituts Nürnberg in den Gärten des Tucherschlosses



Deutsch-Amerikanischer Frauenclub Nürnberg-Fürth e.V.

Sonderfeier am 25.11.2021 zu Thanksgiving



Text Sieglinde Scheiderer
Fotos DAFC Nürnberg Fürth

Kriegserlebnisbericht eines Mitglieds, verfasst von einem Journalisten, mit musikalischer Begleitung.

Protagonisten:

Zeitzeugin:

Augusta Alfa-Stahl (Gusti)

Musikalischer Beitrag:

Herr Heller, Staatsphilharmonie Nürnberg

Vortragende:

Sieglinde Scheiderer, Präsidentin



Aus tiefer Dankbarkeit gegenüber den Ureinwohnern entstand Thanksgiving. Noch heute, im 21. Jahrhundert, feiern die Familien mit Freunden in Amerika diesen Tag mit großer Freude und nehmen weite Reisen mit beschwerlichen Strapazen in Kauf. Hier zeigt sich deutlich, was gelebte Freundschaft bewirken kann. Gerade in unserer aktuellen Situation ist dies sehr von Nöten.

Die Idee zu Thanksgiving geht auf das Jahr 1621 zurück. Die damaligen Siedler zeigten sich unendlich dankbar gegenüber den Ureinwohnern, den Indianern. Diese erlebten den Hunger und das unendliche Leid der Zuwanderer und halfen ihnen auf unterschiedliche Weise bei ihrem Überlebenskampf. Zum Beispiel, was die Ansaat von neuen Pflanzen, die den veränderten Klimabedingungen in der neuen Heimat besser gerecht wurden, betraf. Das aus der alten Heimat mitgebrachte Saatgut hatte zu Missernten und großem Hunger geführt. Mit dieser Hilfe hat sich die Lage der Pilgrims zusehend verbessert.



Besonders freute ich mich, dass unser Student, Herr Patrick Pariyani, diesen Tag mit uns verbrachte. Betreut wird er vom Verband in Würzburg. Herzlichen Dank dafür.

Gegründet wurde unser Club 1949. Ein besonderes Jahr für mich. Zum 70-jährigen Bestehen gestalteten die Mitglieder ein wunderbares, mit nachdenklichen Texten bereichertes, Kochbuch (siehe Abb.).



Die diesjährigen Boardmitglieder schenken dem DAI zu Weihnachten ein Exemplar für die dortige Bibliothek.

Internationaler Frauenclub Würzburg e.V.

70+1 Jahre IFC Würzburg am 8. Oktober 2021

Ein besonderes Jubiläum in besonderen Zeiten!



Text Ruth Bley
Fotos IFC Würzburg

Weil Kontaktbeschränkungen und Lockdown während der Corona-Pandemie eine Jubiläumsfeier zum 70-jährigen Bestehen im Oktober 2020 nicht erlaubt hatten, feierte der Internationale Frauenclub Würzburg kurzerhand ein ungewöhnliches, weil „ungerades“ Jubiläum, den 70+1. Geburtstag, mit einem großen Festabend in stilvollem Ambiente in den Bürgerspital Weinstuben Würzburg.

Ungewöhnlich, entschlossen und mutig waren die Damen des Clubs auch schon bei seiner Gründung als German-American-Women's Club Würzburg am 8. Oktober 1950, fiel diese doch mitten in den rasanten Neubau der amerikanischen Siedlung auf

dem Galgenberg (1947 bis 1952) und den mühsamen Wiederaufbau des zerstörten Würzburg. Deutsche und amerikanische Frauen trafen sich damals, um Gebräuche, Traditionen und Kultur der jeweilig anderen Nation kennenzulernen, sie zu verstehen und in persönlichen Freundschaften die Feindseligkeiten der Kriegsjahre zu überwinden.

Auch wenn nach dem Abzug der Amerikaner der Name des Clubs geändert wurde (heute firmiert er als Internationaler Frauenclub), so ist die Förderung von Studentenaustausch und Jugendarbeit zwischen Deutschland und den USA ebenso wie die Verständigung zwischen verschiedenen Nationen nach wie vor oberstes Clubziel. Mit großer Freude konnten die Clubdamen an diesem Abend endlich wieder – nach einem Jahr Corona-Pause – eine amerikanische

Austauschstudientin begrüßen, um sie für ein Jahr, während ihres Studiums an der Universität Würzburg, unter ihre Fittiche zu nehmen.

In ihrer Ansprache zum Festabend ging Präsidentin Ruth Bley auf die Geschichte und die zahlreichen Aktivitäten des Clubs ein. Dazu gehört auch die regelmäßige Förderung lokaler sozialer Projekte durch großzügige Spenden, die in den letzten Jahren unter anderem an die Wärmestube, das Spielfeld, das Haus Antonia Werr, Wildwasser gingen. Der IFCW ist damit der älteste karitativ tätige Frauen-Club von Würzburg.

Die kontaktarme Zeit während der Corona-Pandemie konnte mit neuen, ungewöhnlichen Maßnahmen überbrückt werden, wie etwa Videokonferenzen statt Stammtischen, einer Jubiläums-Benefiz-Briefmarke anstelle einer Benefizveranstaltung und einer digitalen Weinprobe.

Dass ein gefestigtes, soziales Gefüge mit gegenseitiger Wertschätzung unverzichtbar für die erfolgreiche Verwirklichung der selbst gestellten Aufgaben und das ehrenamtliche Engagement ist, betonten auch die Ehrengäste, der Regierungspräsident von Unterfranken Dr. Ehmann und die 3. Bürgermeisterin der Stadt Würzburg, Frau Jörg, in ihren Grußworten. Gerade in der heutigen Zeit sei „Verbindendes finden und Brücken bauen“ besonders wichtig, so Jörg.



Die Präsidentin des IFCW Ruth Bley mit den Ehrengästen (v. re) Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann, Ursula Bell-Köhler (VDAC), 3. Bürgermeisterin Judith Jörg, Präsidentin ZONTA Club Würzburg Christine Martin und Dr. Paul Beinhofer. | Foto: Ina de la Motte

Fortsetzung Seite 22

Fortsetzung von Seite 21

Festmenü und Programmpunkte wurden umrahmt von einer Dauerpräsentation zahlreicher Bilddokumente aus 70 Jahren Clubleben und bereichert durch das virtuose Spiel der Harfenistin Catharina Mothes, derzeit noch Studentin der Masterklasse an der Musikhochschule Würzburg.

Auch sechs hoch verdiente Clubdamen, die mindestens 30 Jahre Clubmitglied sind, wurden an diesem Abend geehrt. Sie hatten außerdem einmal oder mehrmals das Präsidentenamt inne und erfüllten zusätzlich mehrere Jahre weitere wichtige Aufgaben, wie etwa die Betreuung des Studentenaustausches, der



Jugendarbeit oder diverser Interessengruppen. Dies waren Brigitte Driehaus, Hertha Gerlinger, Marion Herrmann, Anne Hierl, Helga Hoepffner, Annemarie Wepler.

Darüber hinaus wurde auch Renate Bohndorf für ihr außergewöhnliches Engagement geehrt. Zusammen mit Hertha Gerlinger gehört sie mit 58 Jahren Mitgliedschaft zu den „dienstältesten“ Clubdamen. Sie hat die Interessensgruppe Kunstgeschichte ins Leben



gerufen und sich dafür 26 Jahre lang immer wieder neue Ziele und Angebote ausgedacht; zusätzlich war sie elf Jahre lang für den Studentenaustausch zuständig. Dass da keine Zeit bleibt, auch noch Präsidentin zu sein, ist nachvollziehbar.

Mit den Ehrungen schloss der offizielle Teil der Jubiläumsfeier, nicht ohne den dringenden Appell der Präsidentin, dass der zurzeit 70 Mitglieder zählende Club mit neuen Ideen auch jüngere Mitglieder werben und für die Clubziele begeistern muss.

Benefizveranstaltung des IFC Würzburg

Mascha Kaléko „Mir war das Leben wie ein Wunderbaum“

 Text Ingrid Dieckhoff
Fotos IFC Würzburg

Die Benefizveranstaltung des Internationalen Frauenclubs war bis ins Detail vorbereitet für Oktober 2020 – doch dann fiel sie, wie so viele andere Veranstaltungen, dem Corona-Virus zum Opfer. Treffen in dieser Größenordnung waren nicht mehr möglich.

Umso größer war die Freude, als der lange erwartete Festabend am 21. Oktober 2021 stattfinden konnte. Präsidentin Ruth Bley konnte 140 Zuhörer, Clubdamen und Gäste, im David-Schuster-Saal des jüdischen Museums und Kulturzentrums Shalom Europa begrüßen, die gekommen waren, um zusammen einen eindrucksvollen Abend zu erleben.



Weil der Hausherr, Dr. Josef Schuster, nicht persönlich teilnehmen konnte, verlas Ruth Bley sein Grußwort. Kathrin Jacobs, die Kulturamtsleiterin der Stadt Würzburg übermittelte die Grüße des Oberbürgermeisters und bedankte sich für die vielfältige gesellschaftliche Arbeit des Internationalen Frauenclubs.

Der Abend war der jüdischen Schriftstellerin Mascha Kaléko gewidmet, die mit 22 Jahren im Berlin der Weimarer Republik ihre ersten Gedichte veröffentlichte und sich schnell in die Herzen der Großstädter schrieb. Ihre zeitlose „Gebrauchslyrik“ erzählt mit Charme, Humor und Selbstironie von alltäglichen Dingen, die jeder versteht. Als einzige bekannte dichtende Frau der „Neuen Sachlichkeit“ wird sie oft mit Ringelnatz, Kästner oder Tucholsky verglichen.

Die Würzburger Schauspielerin und Kabarettistin Heike Mix hatte eine Auswahl von großer thematischer Bandbreite getroffen und diese mal alleine, mal im Dialog mit Maria Voigt vorgetragen, immer wieder unterstützt von der „Fidel“, mit welcher die Violinistin Maria Voigt mit Musik von Jules Massenet, mit ungarischen Weisen und traditioneller Klezmer Musik bis hin zu Stücken von Mike Curtis die Gefühle freisetzte, welche die Texte und die jeweilige Lebenssituation beschrieben – denn Musik sagt mehr als 1000 Worte.



Der Alltag, Glücksmomente, Erfolge und Hoffnungen, aber auch Verluste und Trauer im Leben der Dichterin wurden in den Gedichten und den biographischen Ausführungen von Heike Mix ausdrucksvoll und anschaulich dargestellt.

Bei einem Glas koscheren Weins konnten sich die Gäste in der Pause über das Gehörte austauschen. Für viele war es die erste Begegnung mit Mascha Kaléko, die zu Unrecht in den letzten Jahrzehnten etwas in Vergessenheit geraten war.

Die Besucherinnen und Besucher dankten den Künstlerinnen mit herzlichem und langem Beifall.

Der Erlös des Abends wurde vom Internationalen Frauenclub als „Startup“ für ein neues Projekt im Rahmen der interkulturellen Bildungs- und Freizeitangebote für Frauen der Stadt Würzburg gespendet. Ziel ist es, Frauen stark zu machen, aber auch zu befähigen, ihre erworbenen Kenntnisse weiterzugeben. Dafür hat auch die Künstlerin Heike Mix ihre Gage gespendet.



Scheckübergabe aus dem Erlös der Benefizveranstaltung: v.l. Präsidentin Ruth Bley, Heike Mix, Schatzmeisterin IFCW Kerstin Klöpping-Menke, Vizepräsidentin Margot Götz, und Maria Voigt.



Merry Christmas

and

Happy New Year!



gazette

Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs e.V.

Federation of German-American Clubs e.V.

Juri-Gagarin-Ring 133/0804 · 99084 Erfurt · Tel. 0157 39157443